



# fair handeln e.V.

vor Ort · weltweit · christlich

## aktuell

### Regional und Fair – aus der Region

Fair gehandelt, da denkt man immer, das kommt von weit her oder wird aus Entwicklungsländern importiert. Dass dies auch anders sein kann, beweisen unsere neuen Produkte. Hierbei handelt es sich um Apfel-, Birnen- und Apfel-Mangosaft. Der Saft kommt von der Biologischen Station Stolberg und wird produziert aus Obst von heimischen Streuobstwiesen. Da seit den 50er Jahren der Bestand an Streuobstwiesen um ca. zwei Drittel zurückgegangen ist, unterstützt die Biologische Station den Erhalt von Streuobstwiesen, die einen schätzenswerten Lebensraum für eine vielfältige Tier- und



Pflanzenwelt darstellen. So bilden hochstämmige Obstbäume beispielsweise einen Lebensraum für den Steinkauz oder die Fledermaus. Das Obst der Streuobstwiesen ist ungespritzt, also frei von Pflanzenschutzmitteln. Somit handelt es sich bei dem Saft um einen gesunden, natur belassenen, trüben Direktsaft, der nicht zuletzt auch noch sehr wohlschmeckend ist.

Die Biologische Station zahlt den Lieferanten von ungespritztem Streuobst ein Entgelt als Anreiz, die Wiesen weiter zu erhalten. Der Ertrag aus dem Verkauf des Saftes kommt wieder der Neuanlage und Pflege von Streuobstwiesen zu Gute. Auch wenn der Saft kein fair-trade-Label trägt, so ist dies alles in allem eine faire und sinnvolle Sache.

Nun gibt es diesen Saft seit neuestem auch als Apfel-Mango-Saft. Hier werden fair gehandelte Mangos von philippinischen Kleinbauern mit heimischen Äpfeln von Streuobstwiesen zu einem einzigartigen Geschmackserlebnis vereint.

In diesen Produkten spiegelt sich das Motto unseres Vereins „fairhandeln – vor Ort – weltweit – christlich“ wider und so haben wir gerne diese Säfte in unsere Produktpalette aufgenommen.

Mehr über die Biologische Station und ihre Arbeit finden sie im Internet unter [www.bs-aachen.de](http://www.bs-aachen.de).

Falls sie auf den Saft neugierig geworden sind, kommen Sie doch in unseren Eine-Welt-Laden; dort können sie ihn erwerben und ich bin mir sicher, dass er bald zu ihrem Lieblingssaft werden wird.

Angelika Körfer



• Regional & Fair – aus der Region **1**

• Unterstützung 2004-2008 – wohin – wofür? **2**

• Pures Wein *fair*gnügen **3**

• Neue Mitarbeiterin in der SJB **4**



# Unterstützungen 2004-2008 – wohin – wofür?

Ohne der Mitgliederversammlung am 2. Juni 2008 vorgreifen zu wollen, möchten wir Ihnen an dieser Stelle einen Überblick über die bisher geflossenen Gelder geben.

Den größten Anteil des Kuchens erhielt die Charles Lwanga Basic School der Schulleiterin Sr. Euphemia in Chikuni. Ihre Schule erhielt bisher insgesamt 20.600 €. Dafür wurde die Schule renoviert, Türen

für die Anschaffung von Feldgeräten und den Aufbau einer Hühnerzucht.

Die Ölmühle in Chikuni wurde von uns unterstützt mit rund 3.000 €. Hier handelt es sich um eine Beteiligung an einem Projekt, das der Verein ewe Düren initiiert hat. In dieser Mühle wird bisher aus Sonnenblumenkernen Speiseöl gewonnen. Fernziel soll vielleicht einmal die Gewinnung von Öl als Treibstoff sein, gewonnen

verwendet werden. Das alles erscheint uns hier so wenig.

In Sambia aber ist man sehr froh, einen Schritt weiter voran zu kommen. Sr. Euphemia kann nun die Klassenräume abschließen und alle Unterlagen und Lehrmittel in den Räumen lassen. Den Kindern, die teilweise einen weiten Weg zur Schule haben und erst abends wieder nach Hause gehen, kann nun ein Mittagessen geboten werden. Die Hühnerzucht und die Bewässerung für ein Feld mit Gemüseanbau machen dies möglich.

Für uns sind viele dieser Dinge so selbstverständlich vorhanden, dass wir gar nicht mehr darüber nachdenken. In Sambia sind es aber wesentliche Schritte zu mehr Lebensqualität. Es gibt noch viele Träume der Sambier, die wir mit relativ wenigen Mitteln verwirklichen können. Dabei hören wir immer auf die Wünsche der Menschen vor Ort und prüfen, ob es dem Verein möglich ist, diese zu erfüllen. Die Zusammenarbeit ist ein wesentlicher Bestandteil unserer Arbeit, was auch durch die jährlichen Besuche zu Ostern durch Vertreter unserer Vereine – ewe aus Düren und fair handeln – zum Ausdruck kommt. Hier können wir uns von den Fortschritten unserer Projekte überzeugen und über neue Projekte mit den Menschen vor Ort reden.

Wenn Sie sich auch überzeugen wollen – kommen Sie zu unserer Mitgliederversammlung. Dort wird es neben nüchternen Zahlen auch Berichte und Fotos von Menschen und Projekten in Sambia geben. Wir freuen uns auf Sie!

Renate Remy



und Fenster eingebaut, eine Hühnerzucht aufgebaut und eine solarbetriebene Wasserpumpe installiert. Diese Wasserpumpe verschlang die bisher größte Summe von 14.600 €. Die Finanzierung wurde vom Verein in zwei Jahren bewältigt.

Den zweitgrößten Teil erhielt die Community School Monze, sie erhielt 4.000 €

aus der Jatropha-Nuss, die für den Menschen ungenießbar ist.

Last but not least beteiligten wir uns mit 500 € an der Anschaffung von flashmen zum 100-jährigen Bestehen der Diözese Monze im Jahr 2005. Dabei handelt es sich um mobile Aufnahmegeräte, die für Radiosendungen von Radio Chikuni



**Caritas-Behindertenwerk GmbH**

Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen nach § 142 SGB IX

Aachener Straße 87  
52249 Eschweiler

## DRUCKEREI

Druckereileiter: **Ingo Boehm**

Telefon (0 24 03) 79 07 -35

eMail: [druckerei@caritas-behindertenwerk-gmbh.de](mailto:druckerei@caritas-behindertenwerk-gmbh.de)

**Gertrud Kutscher**

Dipl.-Betriebswirtin  
Fachberaterin für Finanzdienstleistungen (IHK)



Fachberatungen für die private Kundschaft  
Vermögen bilden    Vorsorgen    Finanzieren

St.-Jöris-Straße 38  
52477 Alsdorf

T 0 24 04 / 96 94 67  
F 0 24 04 / 96 91 53  
[gertrud.kutscher@arcor.de](mailto:gertrud.kutscher@arcor.de)

# Pures Weinfairgnügen

Anders als z.B. Kaffee oder Schokolade kann Wein nahezu weltweit angebaut werden.

Dabei wächst nicht jede Rebsorte überall gleich gut. So gedeiht Riesling in unseren Breiten am besten, während Pinotage oder Cameniere Rebsorten sind, die heute bevorzugt in Südafrika bzw. Chile kultiviert werden.

Im Folgenden möchten wir Ihnen einen Überblick über die Rebsorten unseres fair gehandelten Weinsortimentes geben. Wie im fairen Handel üblich, erhalten die Produzenten einen fairen Preis für ihre Arbeit und ihre Produkte. Dieser ermöglicht z.B. medizinische Grundversorgung der Familien und Ausbildung für die Kinder. Zunehmend werden die fair gehandelten Weine nach ökologischen Gesichtspunkten erzeugt und als Bioweine angeboten.

Pinotage ist eine rote Rebsorte, die im ersten Viertel des zwanzigsten Jahrhunderts in Südafrika aus Pinot Noir und Cinsault gekreuzt wurde. Sie gedeiht am besten in heißen und trockenen Lagen, was dazu beitrug, dass sie bis heute fast ausschließlich in Südafrika angebaut wird.

Fruchtig und entwicklungsfähig, dezente Säure, kann jung getrunken werden, ist aber auch lagerfähig.

Carmenère stammt ursprünglich aus Bordeaux und wird seit ca. 1850 in Chile angebaut.

Da die Rebsorte in ihrer ursprünglichen Heimat Frankreich durch die Reblausplage nahezu vollständig verschwand, geriet Carmenère in Vergessenheit. Carmenère ergibt einen körperreichen, dunklen Wein mit Aromen von Beeren, Schokolade, Tabak, und Leder.



Merlot ist eine vielseitige rote Rebsorte. Ihr Name soll sich vom französischen Wort merle (deutsch Amsel) herleiten und auf die Vorliebe dieser Vögel für die Trauben hinweisen. Er liefert weiche, vollmundige, duftige und pflaumenwürzige Weine, die sowohl lagerfähig, aber auch jung schon gut zu trinken sind.

Charakteristisch für Cabernet Sauvignon ist der Geruch nach schwarzen Johannisbeeren und häufig auch nach Zedernholz. Der Wein kann bei konzentriertem Fruchtgeschmack recht gerbstoffreich

sein, was seiner Lagerfähigkeit zu Gute kommt.

Colombard ist eine weiße Rebsorte, die ursprünglich in der Region Cognac verwendet wurde. Sie ergibt einen aromatisch frischen Wein mit angenehmer Säure und ist der ideale Terrassenwein.

Chardonnay ist eine der bedeutendsten weißen Rebsorten und ergibt auf nahezu jedem Bodentyp gute Qualität. Daher wird sie in nahezu jeder Weinbaunation angebaut. Der Wein ist körperreich und weist oft nussige Geschmacksnuancen auf.

Auch Sauvignon blanc kann weltweit angebaut werden. Er erbringt ausdrucksvolle, aromatische, oft mineralische Weine. Sortenrein kann er pikante Johannis- und Stachelbeeraromen entwickeln.

Herbert Körfer



## Eine-Welt-Laden Mariadorf

Marienstraße 21, Alsdorf-Mariadorf  
zwischen Kirche und Schule  
Tel.: 0 24 04/91 21 22

Kunsthandwerk  
Schreibwaren  
Süßigkeiten  
Kaffee  
Wein  
Tee

Öffnungszeiten:

Dienstag: 15-18 Uhr  
Donnerstag: 9-12 Uhr  
Samstag: 9-12 Uhr

...und vieles mehr!

**fair handeln**

weltladen@fairhandeln-ev.org · www.fairhandeln-ev.org

## Würselener Betreuungsbüro

Claudia Küppers

Postfach 1145 · 52135 Würselen

Tel.: 0 24 05/47 58 66 · Fax 0 24 05/4 52 89 69

E-Mail: WuerselenBtBuero@gmx.de



## Neue Mitarbeiterin in der Schüler-Jobbörse



Innerhalb der SJB hat sich seit der Erweiterung auf das Gebiet der Stadt Baesweiler einiges positiv verändert.

Für unser bestehendes Team mit Lise-lotte Wisten, Petra Wehren und Christa Peters ist das gesamte Betätigungsfeld ordentlich angewachsen.

Damit wir auch Jugendliche mit Migrantenhintergrund voll in unsere Aktivi-

täten mit einbeziehen können war es aus unserer Sicht notwendig eine Mitarbeiterin als Integrationsbeauftragte in unserer Schüler-Jobbörse einzustellen.

Nach langer Zeit haben wir nun in Frau Gönül Palmen eine Mitarbeiterin gefunden, für die diese Aufgabe kein Neuland ist. Sie hat schon viel Erfahrung sammeln können innerhalb EUROTÜRK

*Sie wollen spenden?*



**Bankverbindung:**  
Spar- und Darlehnskasse Hoengen eG  
BLZ 370 693 55

**Konto Eine Welt**  
300 6000 010

**Konto Schüler-Jobbörse**  
300 6000 028

Deutsch-Türkische Gesellschaft in der Euregio und unter anderem auch durch ihre Tätigkeit als „Multiplikator“ im „Rucksackprojekt“ der RAA (sprachliche Förderung in Kindergärten).

Bei uns wird es ihre Aufgabe sein, unser Team bei der Eingliederung von Jugendlichen aus Migrantenfamilien zu unterstützen, beim Aufbau von Kontakten mit deren Familien behilflich zu sein sowie als Bindeglied zu ihren kulturellen und religiösen Einrichtungen zu fungieren.

Wir wünschen uns und Frau Gönül Palmen einen guten Start seit dem 01.04.08 – viel Erfolg und eine gute Zusammenarbeit mit und in unserem SJB-Team.

*K.-H. Schleibach*



### Hier könnte Ihre Anzeige stehen!

Sie haben durch Ihre Anzeigenschaltung nicht nur einen Werbeeffect für Ihre Firma, sonder unterstützen zugleich auch fair handeln e.V.

Für nähere Informationen melden Sie sich bitte bei Herrn Körfer unter der Tel.-Nr. 0 24 04 / 6 24 14.



▲ kompetente, medizinische Beratung rund um Gesundheit und Wohlbefinden

▲ Homöopathie und Naturheilverfahren

▲ Fachapotheke für Diabetiker

▲ Blutdruckmessung/Blutzucker-messung

▲ Cholesterinanalyse

▲ Reiseimpfberatung

▲ Gesundheitsseminare (für Kundenkarteninhaber kostenfrei)

▲ Lieferung von bestellten Medikamenten innerhalb von 4 Stunden

▲ TÜV-geprüft nach ISO 9001



Eschweilerstraße 7, 52477 Alsdorf  
Telefon 0 24 04/6 25 15  
Telefax 0 24 04/6 88 35  
www.apotheke-am-dreieck.de

Informieren Sie sich über unsere aktuellen Seminare und Informationsveranstaltungen: [www.seminarzentrum-am-dreieck.de](http://www.seminarzentrum-am-dreieck.de)

### Impressum



**Herausgeber:** fair handeln e.V.  
[www.fairhandeln-ev.org](http://www.fairhandeln-ev.org)

**Redaktion:** G. Kutscher und H. Körfer

**Layout/Satz:** Type Art, Herzogenrath

**Druck:** Caritas Behindertenwerk GmbH

**ViSdP:** Herbert Körfer

Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Texte, Fotos und Illustrationen.

### Demnächst



01.05.–  
04.05.08: Maimarkt in Düren

31.05.08: Schulfest der Grundschule Hoengen

02.06.08: Mitgliederversammlung um 19.30 Uhr im Pfarrheim Alsdorf-Hoengen

22.06.08: Pfarrfest in der Broicher-Siedlung